



Teri Terry

Manipuliert ★★

aus dem Englischen von Petra Knese

**Coppenrath 2018 · 428 Seiten · 19,95 · ab 15 ·
978-3-649-62600-8**

Shay liefert sich ans Militär aus, da sie sich für die Ursache der Aberdeen-Grippe hält. Sie hat Kai und Callie zurückgelassen und will auf eigene Faust die Epidemie beenden, vermutlich durch ihren Tod. Kai kann es nicht glauben und macht sich sofort auf, sie zu retten, und auch Callie weiß, dass Shay einem Trugschluss

aufsitzt. In Wirklichkeit ist Callie nämlich die Überträgerin der Epidemie, es ist ihre Schuld, dass halb Britannien entvölkert ist. Leider kann Kai sie immer noch nicht wahrnehmen, aber er weiß auch so, was zu tun ist.

Während Shay in eine geheime Forschungseinrichtung gebracht wird, wo Überlebende untersucht werden, versucht Kai Kontakt zu weiteren Überlebenden aufzubauen und natürlich Shay zu finden. Callie hat auch ein Interesse daran, weitere Überlebende zu finden, weil sie dann wieder kommunizieren kann, aber vor allem will sie Dr. 1, den Mann, der sie zu diesem Geist gemacht und Hunderte andere gefoltert hat, finden und zur Strecke bringen. Shay trifft in der Forschungseinrichtung auf ihren Vater, den ihr ihre Mutter nie verraten hatte, und möchte ihn gerne kennenlernen, aber er birgt mehr als nur ein Geheimnis. Und dann wird die Forschungseinrichtung von militärischen Einheiten angegriffen, die alle Überlebenden auslöschen wollen – eine Hexenjagd beginnt.

Kai trifft unterdessen auf Freja, eine Überlebende, die beweisen will, dass diese keine Überträger sind. Zusammen finden sie mehrere Gruppen von Überlebenden, die alle auf der Flucht sind, aber kein Ziel verfolgen. Kai will ihnen eines geben, nämlich die Suche nach den Gründen der Epidemie. Sie verfolgen Shays Spur, aber als das Wiedersehen nicht so verläuft, wie Kai es sich vorgestellt hat, scheint Freja eine gute Alternative zu Shay zu sein. Die Suche nach den Antworten ist noch nicht vorbei, aber wer wird sie als Erstes finden?

Dies ist der zweite von drei Bänden über Shay und die Aberdeen-Grippe, den ersten Band, ► [Infiziert](#), muss man vorher gelesen haben, da man sonst (wie man oben in der Inhaltsangabe



merkt) nichts versteht. Wie im vorherigen Band erzählen Kai, Callie und Shay kapitelweise abwechselnd die Geschichte.

Der zweite Band weist die gleichen Schwächen wie der erste auf: Die Handlung kommt nicht voran, die „größte“ Überraschung kannten aufmerksame Leser schon im letzten Band und die Hauptpersonen sind immer noch genauso dumm wie im ersten Band. Wie sonst ist es zu erklären, dass Callie, obwohl sie weiß, dass sie die Krankheit überträgt, sich mitten ins Londoner Gewimmel stürzt und sich die Krankheit so über ganz Britannien ausbreitet und 62 Millionen Menschen einfach so dahinrafft?

Neue Handlungselemente sind, dass Shay und andere Überlebende Erfahrungen austauschen, was sie so alles mit ihren Superspezialkräften anstellen können und dass Kai sich seiner Liebe zu Shay nicht mehr so sicher ist. Ansonsten besteht die Geschichte nur aus Flüchten, hier Übernachten, dort Gespräche Belauschen, hier Selbstzweifel, da sonstige Komplikationen. Das ist, wie schon im ersten Band, nur ab und zu interessant, aber weitgehend langweilig oder nervig, weil es sich schon wieder wiederholt. Insbesondere die Passagen, in den Shay über Naturwissenschaft redet, tauchten fast genauso im ersten Band schon einmal auf.

Weitere Erklärungen zum Warum der Epidemie gibt es nicht, keine Erklärungen, warum Callie entführt und als Forschungsobjekt missbraucht wurde, keine Erklärungen zur Motivation von Dr. 1, keine Andeutungen, wie alles logisch enden soll oder warum bei einigen Personen Immunität existiert oder sie überlebt haben. Die Erwartungen an den dritten Band sind aufgrund der flachen Geschichte nicht besonders hoch, aber selbst da kann man noch viel falsch machen.

Vom Lesen ist eher abzuraten, wie beim ersten Band auch gibt es einfach keine ausgeprägte Handlung.